



Voller Wunder



Von heiteren Hirten & komischen Königen

Ein fröhliches Krippenspiel

Ulrike Schwaiger



207

Von heiteren Hirten & komischen Königen

Ein fröhliches Krippenspiel

Ulrike Schwaiger

AUFFÜHRUNGSRECHT

Leseproben beinhalten keine Nutzungs- oder Aufführungsrechte.

Das Nutzungs- sowie Aufführungsrecht zum gekauften Stück ist bei vollständig kostenfreien Aufführungen (ohne Eintritt und ohne freie Spende) durch Schulen, Vereine und Laienspielgruppen inkludiert. Das Recht ist zeitlich ab dem Erwerb auf ein Jahr begrenzt und beinhaltet innerhalb dieser Zeit beliebig viele Aufführungen. Für Aufführungen, bei denen Eintritt oder eine freie Spende verlangt wird, ist eine Anmeldung per E-Mail erforderlich. Aufführungen durch professionelle Theater bedürfen in jedem Fall einer vorherigen schriftlichen Vereinbarung mit dem Verlag. Bei Aufführungen ist der UNDA Theaterverlag auf Ankündigungen und Programmzetteln zu nennen.

Vervielfältigungen dürfen nur für den eigenen Bedarf gemacht werden. Die Weitergabe der Texte an andere ist nicht gestattet.

Der UNDA Verlag behält sich alle Rechte, wie zum Beispiel die der Übersetzung, Streaming- und Rundfunkübertragung, Verfilmung sowie aller anderen Medien, vor.

Diese Bestimmungen schützen das geistige Eigentum der an der Reihe beteiligten Autoren und Bearbeiter.

Charakter-Identitäten: Während einige Rollen als männlich oder weiblich vermerkt sind, steht es frei, jede Identität zu erweitern. Fast alle Rollen können männlich, weiblich oder nicht-binär sein. Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird in den Stücken auf eine geschlechtsspezifische Differenzierung verzichtet.

© by UNDA Verlag

www.unda.at

Inhalt

Eine Gruppe von Hirten sitzt nachts um ein Lagerfeuer. Da erscheinen zwei himmlische Engel und berichten, dass der Heiland in einem Stall in der Nähe geboren wurde. Doch bevor sich die fünf Schafhüter auf den Weg dorthin machen können, folgt schon die nächste wundersame Begegnung für sie: Drei weit gereiste Könige kommen aufs Feld und sorgen sofort für reichlich Chaos. Anfänglich stehen sich die Hirten und die Könige abweisend gegenüber, was vor allem der Hohnäsigkeit der Adeligen geschuldet ist. Doch schon bald merken beide Seiten, dass sie gemeinsam viel besser ans Ziel kommen. Fast zeitgleich macht sich auch eine Gruppe von Hirtenkindern auf die nächtliche Reise zur Krippe von Bethlehem. Als schließlich alle dort eintreffen, werden sie von Maria und Josef freundlich empfangen. Gemeinsam singen sie dem Jesuskind ein Lied und Geschenke werden überreicht. Zusammen will man die Botschaft des Friedens in die Welt hinaustragen.

Liste der Lieder*

Lied 1: Ihr Kinderlein kommet
Lied 2: Es ziehen aus weiter Ferne
Lied 3: Kommet, ihr Hirten
Lied 4: Auf, auf ihr Hirten
Lied 5: Stille Nacht

*Die Darbietung der angegebenen Lieder ist optional. Es gilt das Urheberrecht zu beachten.

Personen

Kaspar	13 Einsätze
Melchior	10 Einsätze
Balthasar	9 Einsätze
Engel 1	4 Einsätze
Engel 2	3 Einsätze
Hirte Rupert	7 Einsätze
Hirte Peter	11 Einsätze
Hirtin Hanni	5 Einsätze
Hirtin Anna	5 Einsätze
Hirte Lois	7 Einsätze
Hirtenkind Vroni	3 Einsätze
Hirtenkind Liesi	2 Einsätze
Hirtenkind Gerti	2 Einsätze
Hirtenkind Franzi	2 Einsätze
Maria	4 Einsätze
Josef	3 Einsätze
Sternträger (optional)	ohne Text
Ochse (optional)	ohne Text
Esel (optional)	ohne Text

1. Szene

Personen:

Engel 1, Engel 2, Rupert, Hanni, Peter, Anna, Lois

Bühnenbild:

Auf dem Felde

Lied 1: Ihr Kinderlein kommet

Die fünf Hirten sitzen um das Lagerfeuer, als plötzlich die zwei Engel erscheinen.

Engel 1: (feierlich)

Hirten, Hirten, hört zu! Heute ist in der Stadt Bethlehem der Heiland geboren! Als kleines Kind ist er auf diese Welt gekommen, er liegt in einem Stall in einer Futterkrippe.

Engel 2: (friedvoll)

Fürchtet euch nicht, macht euch auf den Weg nach Bethlehem! *(deutet in den Himmel)* Dieser hell leuchtende Stern mit dem Schweif wird euch den Weg zeigen.

Engel 1:

Wir werden euch und eure Schafe auf dem Weg beschützen.

Beide Engel gehen ab. Die Hirten sitzen wie versteinert und mit offenen Mündern da.

Rupert: (fassungslos)

Ich bin ganz sprachlos...

Ausgerechnet zu uns kommen die Engel!

Hanni: (besorgt)

Ich habe ein bisschen Angst, was meint ihr, locken die uns eh nicht in eine... Falle?

Peter: (sorglos)

Aber was, Hanni! So ein Blödsinn, das waren doch waschechte original-hundertprozentig-himmlische Engel, die meinen es nur gut mit uns!

Anna: (aufgeregt)

Also, ich wäre schon neugierig auf den Heiland.

Lois: (gähnt)

Ich auch, aber hoffentlich ist es nicht zu weit zum Gehen...

Peter: (tadelnd)

Lois, jetzt fang doch nicht schon zum Jammern an, bevor wir überhaupt den ersten Schritt gemacht haben. Das kann mit dir ja noch lustig werden!

Lois: (versteht falsch)

Was? „Luftig“ soll es auch noch werden? Na, das muss ich mir dann wirklich überlegen...

Peter: (so deutlich wie möglich)

L-U-S-T-I-G! Nicht luftig.

Lois: (erfreut)

Ah lustig! Na, das klingt schon besser.

Rupert:

Also Hirten! Ich schlage vor, wir machen uns morgen in der Früh auf den Weg, weil wir müssen die Schafe ja noch zusammentreiben.

2. Szene

Personen:

Rupert, Hanni, Peter, Anna, Lois, Kaspar, Melchior, Balthasar, Sternträger

Bühnenbild:

Auf dem Felde

Lied 2: Es ziehen aus weiter Ferne

Die drei Könige betreten die Bühne. Sie folgen dem Stern (Sternträger). Balthasar folgt mit etwas Abstand.

Kaspar: (ungeduldig)

Balthasar, was ist denn nur mit dir los, kannst du nicht schneller gehen? So kommen wir nie nach Bethlehem, es ist echt ein Jammer mit dir...

Melchior: (genervt)

Ja wirklich, beeil dich doch einmal!

Klirrend laut fällt Melchior das Gold zu Boden. Er hebt es schnell wieder auf, damit keiner das Unglück bemerkt.

Balthasar: (gestresst)

Jaja, ich komm ja schon, aber der Weg ist so beschwerlich, die Nacht so dunkel. *(dreht sich verwirrt im Kreis)* Ich kenn mich gar nicht mehr aus...

Melchior: (frustriert)

Kaspar, sag ihm, er muss schneller gehen, sonst wird das nichts... *(klirrend fällt das Gold zum zweiten Mal auf den Boden, Melchior zuckt mit den Achseln und hebt es wieder auf)*

Kaspar: (greift sich an den Kopf)

Wie soll ich mit euch beiden nur weiterkommen, es ist zum Verzweifeln! Der Melchior verliert andauernd sein Geschenk und der Balthasar schläft im Gehen ein...

Balthasar: (entspannt)

Der Engel hat nicht gesagt, dass wir nach Bethlehem rennen sollen, also hört endlich auf, mich so zu stressen!

Die Könige erblicken die Hirten und bleiben verwundert stehen.

Kaspar:

Na, wer seid denn ihr? Ihr seid ja sehr einfache Gesellen...

Rupert: (erbost)

Ja, was ist denn mit dir los? Zuallererst sagt man bei uns einmal „Grüß Gott!“ oder „Guten Tag!“ oder von mir aus auch „Halli-Hallo-Hallodrio!“ – und danach erst kannst du Fragen stellen!

Anna:

Und außerdem, wer seid ihr?

Melchior: (fein)

Wir sind die drei weisen Könige aus dem Morgenland, wir haben schon einen weiten Weg hinter uns. Unsere schimmernden Paläste haben wir verlassen und nun sind wir auf der Suche nach Zeichen am Firmament, um den Friedensfürsten ausfindig zu machen.

Peter: (zu den anderen Hirten)

Ui, wie hochnäsiger redet denn der?

Balthasar:

Zwei Engel sind uns erschienen, wir sollen uns auf den Weg zum Heiland machen und diesem wunderschönen Stern folgen. *(dreht sich verwirrt im Kreis und blickt nach oben)*
Na, wo ist er denn nur jetzt, der Stern, der wunderschöne?

Peter:

Na, wenn der nicht mal diesen riesigen Stern sieht, dann wird er das Kind aber auch nicht finden können...

Kaspar: (erstaunt)

Ihr wisst von dem Kind?

Hanni: (stolz)

Ja, die Engel waren auch bei uns, wir gehen auch nach Bethlehem!

Lois:

Wollt ihr mit uns mitgehen? Denn ich fürchte, ihr werdet alleine nicht hinfinden, wenn ihr ja nicht einmal den Stern am Himmel seht!

Kaspar:

Also, das geht ja gar nicht! Ihr wollt in dieser einfachen, schmutzigen Kleidung dem Heiland gegenüberreten?

Rupert: (verärgert)

Jetzt reicht es mir aber! Habt ihr gehört, wie die hohen Herren über uns reden? Wir haben halt keine andere Kleidung und wenn man viel arbeitet – so wie wir – dann kann sie auch nicht sauber bleiben.

Peter: (zu den Königen)

Und nur weil ihr in Samt und Seide gehüllt seid, braucht ihr nicht glauben, dass ihr etwas Besseres seid.

Melchior verliert zum dritten Mal sein Gold, hebt es sogleich wieder auf.

Melchior:

Und ich kann mir nicht vorstellen, dass ihr einfachen Hirten Geschenke habt für das Jesuskind, oder wollt ihr am Ende mit leeren Händen vor der Krippe stehen?

Balthasar: (angeberisch)

Wir tragen die kostbarsten Geschenke mit uns!

Kaspar:

Weihrauch!

Melchior:

Gold!

Balthasar:

Jetzt habe ich vergessen, was ich in meiner kostbaren Dose mittrage...

Kaspar: (tadelnd)

Balthasar, du trägst Myrrhe! Myyyyyrrhe!!! Bitte, merk dir das endlich!

Anna: (zu den anderen Hirten und zum Publikum)

Also, die drei feinen Herren sind mir nicht mehr ganz geheuer!

Peter:

Der Eine ist neunmalgescheit, der Andere redet so hochgestochen, dass ich gar nichts verstehe und der Dritte ist ein bisschen verwirrt.

Rupert:

Und hochnäsiger sind sie alle drei...

Aber sie haben schon ein bisschen recht auch, weil wir haben ja wirklich keine Geschenke für das Jesuskind. Wir haben ja selber nichts.

Lois: (entschlossen)

Nichts da! Die Engel haben gesagt, dass wir dem Stern folgen sollen, also kommt, lasst uns gehen – mit oder ohne Geschenke!

Alle ab.

3. Szene

Personen:

Vroni, Liesi, Gerti, Franzi, Engel 1, Engel 2

Bühnenbild:

Auf dem Felde

Lied 3: Kommet ihr Hirten

Die vier Hirtenkinder betreten die Bühne, erblicken den Stern und bleiben erstaunt stehen.

Vroni:

Diesen Stern habe ich noch gar nie am Himmel gesehen...

Die zwei Engel erscheinen.

Engel 1: (erstaunt)

Hirtenkinder, warum seid ihr nicht bei den anderen? Fast hätten wir euch übersehen und ihr hättet die frohe Botschaft nicht erfahren!

Liesi:

Wir mussten ein verlorenes Babyschaf suchen.

Gerti: (stolz, optional mit Stoffschaf in der Hand)

Aber zum Glück haben wir es gefunden!

Franzi: (zupft neugierig am Kleid von Engel 2)

Wer seid denn ihr? Sooo schöne Kleider habt ihr an.

Engel 2: (wimmelt Franzl ab)

Folgt diesem Stern und ihr werdet ein Kind finden, in
Windeln gewickelt in einer Futterkrippe, es ist der Heiland.
Macht euch auf den Weg nach Bethlehem!

Engel ab.

Vroni: (freudig)

Kommt, wir müssen den Heiland finden! Ich packe eine
Jause ein und nehme ein Schaffell als Geschenk mit.

Liesi:

Ich bringe dem Kind meine warmen Socken!

Gerti:

Und ich meine warmen Fäustlinge!

Franzi:

Und ich werde ihm eine schöne Geschichte erzählen.

Vroni:

Das ist eine gute Idee! Am besten, wir gehen gleich los. Der
Stern zeigt uns den Weg!

Alle ab.

4. Szene

Personen:

Rupert, Hanni, Peter, Anna, Lois, Kaspar, Melchior, Balthasar

Bühnenbild:

Auf dem Felde

Lied 4: Auf, auf ihr Hirten

Die drei Könige ziehen über die Bühne. Melchior verliert unbemerkt sein Gold und geht weiter. Balthasar bleibt ein wenig zurück, stolpert über seine eigenen Beine und fällt hin.

Balthasar:

Halt, halt Freunde! So bleibt doch stehen!

Kaspar: (fassungslos)

Nein, jetzt ist unser Balthasar ausgerutscht und in einer Kuhflade gelandet!

Melchior: (genervt)

Nicht auszudenken, welchen Geruch wir vorm Heiland verbreiten werden. Welch ein Jammer... Aber Moment, Kaspar, haaaalt! (*sieht sich suchend um*) Ich glaube, ich habe schon wieder mein Gold verloren!

Kaspar: (frustriert)

Meine Geduld mit euch beiden ist nun wirklich bald zu Ende...

Die fünf Hirten treten auf.

ENDE DER LESEPROBE



Voller Wunder

